

Wie in Kapitel III. 2.2 beschrieben, haben sich Moscheen zu multifunktionalen Zentren entwickelt, die für die Formierung der islamischen Identität von zentraler Bedeutung sind. Der Wandel der Rolle der Moschee spiegelt sich gleichermaßen auch im Wandel der Rolle der Frau innerhalb der Moschee wider. Wie die jüngere Generation sich teilweise von der älteren Generation loslöst, emanzipiert sich laut Ceylan (2013a, 74) auch »die muslimische Frau«. Sie definiert sich neu und besitzt ein neues Selbstbewusstsein.

3.3 Thesenbildung IV: Entwicklungsmöglichkeiten

Während in der Anfangszeit die europäischen Moscheen vorwiegend den männlichen Religionsangehörigen vorenthalten waren, erhalten die muslimischen Frauen mit der Zeit verstärkt Zugang zu den Moscheen. Westliche Moschee-Neubauten verfügen oftmals über eine Frauenempore oder über Räumlichkeiten eigens für Frauen. Anhand dieser Entwicklung lässt sich folgende These formulieren:

These IV: Die Frauen erhalten in den Moschee-Neubauten mehr Raum und Entwicklungsmöglichkeiten.

4. ›Sichtbarkeit‹ und ›Erkennbarkeit‹ der Moschee

Mit einem Moschee-Neubau ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, wie die Religionsgemeinschaften, Moschee-Vereine und Architekten mit der sogenannten ›Sichtbarkeit‹ einer Moschee²⁶ umgehen können. Laut Ceylan (2006, 175) war anfangs die symbolische Dimension in Deutschland von geringer Bedeutung. Die Immigrierenden wollten nicht auffallen, auch keine großen Ansprüche stellen und gaben sich mit den provisorischen Gebetsräumen zufrieden. Mit der Zeit änderte sich die Situation, sodass »die Muslime [...] ihre Präsenz auch anhand baulicher Merkmale demonstrieren« (Ceylan 2006, 175) wollten. Ceylan zufolge spiegelt dieser Wunsch auch gesellschaftliche Prozesse wider. Die Sichtbarkeit der muslimischen Religionsgemeinschaften sei ein »Ausdruck einer inneren, gewandelten Einstellung zur Einwanderungsgesellschaft« (Ceylan 2006, 175). Mit dem Bau einer Moschee wollen sie »signalisieren, dass sie sich als ein fester Bestandteil der Gesellschaft verstehen« (Ceylan 2006, 175f.). Der Wandel, der auch in den Phasenmodellen (Kap. II. 2) und in der Bedeutungsverschiebung (Kap. III. 2) erkenn-

26 Zur Sichtbarkeit und Bedeutung der Moschee-Architektur in Westeuropa existieren viele verschiedene Publikationen, wie beispielsweise Christian Welzbachers *Euroislam-Architektur* (2008). Daneben haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch die oftmals aufkommenden Konflikte bzgl. Sichtbarkeit behandelt. Siehe Kapitel I., Fußnote 27.